

Dipl.-Volkswirt Otto Dietz

# Öffentliche Einnahmen aus Glücksspielen

*Von der Spielsucht seiner Bürgerinnen und Bürger profitiert der Staat finanziell durch Einnahmen in Höhe von voraussichtlich 4,7 Mrd. Euro im Jahr 2003. Gegenüber 1970 haben sich diese Einnahmen damit auf gut den siebenfachen Betrag erhöht.*

*Im folgenden Beitrag wird beschrieben, aus welchen Steuern und Abgaben diese Einnahmen des Staates aus Glücksspielen bestehen, wer steuer- und abgabepflichtig ist, wie hoch das Aufkommen ist und für welche Zwecke es verwendet wird.*

## Vorbemerkung

Friedrich Schillers Feststellung „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielen kann“ scheint nichts an Aktualität eingebüßt zu haben. Dies gilt jedenfalls dann, wenn die Entwicklung der Einnahmen des Staates aus Glücksspielen als Beleg herangezogen wird. Deren Zunahme im Zeitablauf (siehe Tabelle 1) weist deutlich auf die ungebrochene Freude an Glücksspielen hin.

In der Bundesrepublik Deutschland bedürfen Glücksspiele der staatlichen Genehmigung. Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe. Da der Staat das Spielverlangen oder gar die Lust am „Zocken“ nicht unterbinden kann, behält er mit der Genehmigungspflicht wenigstens die öffentliche Kontrolle und Transparenz. Zum anderen dürfte auch die Ergiebigkeit dieser Einnahmequelle eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Denn mit der Zuteilung der staatlichen Konzession sind die Spielbetreiber zur Zahlung bestimmter Steuern sowie zu Gewinnablieferungen und anderen Abgaben an den Staat verpflichtet. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- die Rennwett- und Lotteriesteuer,
- die Gewinnablieferung von Unternehmen, die Zahlenlotto und Fußballtoto sowie Lotterien betreiben, und
- die Spielbankabgabe.

Diese Steuern und Abgaben werden von den Ländern erhoben, denen auch die Erträge zufließen.

Die dem Staat von den Betreibern von Geldspielautomaten zufließenden Einnahmen gehören nicht zu den öffentlichen Einnahmen aus Glücksspielen, da Geldspielautomaten nicht dem Glücksspiel zugeordnet werden. Ihre Betreiber zahlen stattdessen Mehrwert-, Gewerbe- und Einkommensteuer.

## 1 Gegenstand der Besteuerung bzw. der Abgaben

Rechtsgrundlage für die Rennwett- und Lotteriesteuer ist das Rennwett- und Lotteriegesetz vom 8. April 1922 (RGBl. I S. 393) unter Berücksichtigung späterer Änderungen, für die Spielbankabgabe die Verordnung über öffentliche Spielbanken vom 27. Juli 1938 (RGBl. I S. 955) sowie die Spielbankgesetze der einzelnen Bundesländer.

### 1.1 Rennwettsteuern

Der Rennwettsteuer unterliegen die aus Anlass von Pferderennen von den Wettmännern oder Spielern geleisteten Einsätze. Sie wird auf zwei Wegen erhoben, zum einen als Totalisatorsteuer bei den amtlichen Wettstellen auf Pferderennplätzen, den so genannten Totalisatorunternehmen, zum

anderen als Buchmachersteuer von den Buchmachern. Die Steuer beträgt 16 2/3% der Wetteinsätze.

### 1.2 Lotteriesteuer

Lotteriesteuerpflichtig sind im Inland veranstaltete öffentliche Lotterien und Ausspielungen wie staatliche Klassenlotterie, Zahlenlotto und Fußballtoto. In einigen Bundesländern wird anstelle der Lotteriesteuer für Sportwetten (Fußballtoto) eine Sportwettsteuer erhoben.

Die staatlichen Klassenlotterien werden in der Bundesrepublik Deutschland vorwiegend durch die beiden Anstalten des öffentlichen Rechts, die Süddeutsche und Nordwestdeutsche Klassenlotterie, durchgeführt. In der Süddeutschen Klassenlotterie nehmen die Länder Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinschaftlich die Ausspielung vor, in der Nordwestdeutschen die Länder Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.

Zahlenlotto und Fußballtoto werden in jedem Bundesland durch Gesellschaften, meist in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, durchgeführt. In Hessen ist es beispielsweise die Lotterie-Treuhandgesellschaft, im Saarland die Saarland-Sporttoto GmbH.

Grundlage der Besteuerung sind bei Lotterien der planmäßige Preis sämtlicher Lose, bei Zahlenlotto und Fußballtoto die Wetteinsätze. Die Steuer beträgt 16 2/3 % der Lospreise bzw. der Spieleinsätze.

### 1.3 Gewinnablieferungen und andere Abgaben

Unternehmen, die Zahlenlotto und Fußballtoto betreiben, sind außer zur Steuerzahlung auch zur Gewinnablieferung (Reinertrag nach Abzug der Steuern) oder Zahlung einer Konzessionsabgabe verpflichtet. Die Konzessionsabgabe, die in der Regel 20% der Wetteinsätze beträgt, haben Unternehmen zu zahlen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen und auf eigene Rechnung wirtschaften, wie zum Beispiel die Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG in Nordrhein-Westfalen. Zur Gewinnablieferung sind die Unternehmen verpflichtet, die im Namen und für Rechnung des Staates tätig sind, wie die Nordwestdeutsche und Süddeutsche Klassenlotterie. Deren Gewinne werden nach einem festen Schlüssel auf die Länder verteilt. In der Süddeutschen Klassenlotterie wird die Verteilung zur Hälfte nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl, zur anderen Hälfte nach dem Verhältnis der im Land abgesetzten Lose zum Gesamtumsatz vorgenommen. In der Nordwestdeutschen Klassenlotterie erfolgt die Verteilung nach drei Kriterien: der Einwohnerzahl, dem örtlichen Aufkommen und dem Sitz der Spielteilnehmer.

Spielbankbetreiber in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, eine so genannte Spielbankabgabe an das Bundesland abzuführen, in dem die Spielbank ihren Standort hat.

Die Spielbankabgabe wird vom Bruttospielertrag berechnet, das heißt von dem täglichen Saldo aus den Spieleinsätzen und den Gewinnen der Spieler. Die Höhe des Abgabesatzes ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Er beträgt gegenwärtig in acht Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt bis 2002) unabhängig von der Höhe des Bruttospielertrages 80%, bei den Automaten-Spielbanken des Saarlandes jedoch nur 60%. In anderen Bundesländern ist er gestaffelt nach der Höhe des Bruttospielertrages (in Bayern zwischen 50 und 70%, in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zwischen 50 und 60%, in Mecklenburg-Vorpommern zwischen 70 und 85%, in Sachsen-Anhalt ab 2003 zwischen 50 und 70%). Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein verbinden beide Komponenten, indem der Abgabesatz fest und variabel ausgerichtet ist. Der feste Teil beläuft sich auf 70% (Hamburg, Niedersachsen) bzw. 80% (Schleswig-Holstein). Bei Überschreiten des Bruttospielertrages um einen bestimmten Betrag wird eine Zusatzabgabe erhoben, je nach der Höhe des Überschreitens gestaffelt bis maximal 8% (Schleswig-Holstein), 18% (Niedersachsen) bzw. 20% (Hamburg). Berlin erhebt generell eine Zusatzabgabe von 11% des Bruttospielertrages.

Neben der Spielbankabgabe erheben alle Länder eine Abgabe auf die in einem gesonderten Behälter, dem so genannten Tronc, gesammelten Geldbeträge, die die Spieler an die Bediensteten der Spielbank („Trinkgelder“) geben. Über die Höhe dieses Abgabesatzes, der Troncabgabe, entscheiden ebenfalls die Länder. In der Regel beträgt sie zwischen 4 und 10%.

## 2 Aufkommen

Die Einnahmen der Länder aus Glücksspielen belaufen sich nach den Haushaltsansätzen 2003 auf 4,7 Mrd. Euro. Gegenüber 1970 haben sie sich damit auf gut den siebenfachen Betrag erhöht. Auf die Gewinnablieferungen und andere Abgaben entfallen 2003 58,3%, auf die Steuereinnahmen demnach 41,7 % der Gesamteinnahmen, das sind fast dieselben Relationen wie 1970. Die Verteilung des Aufkommens nach Ländern ist in Tabelle 2 für die Jahre 2003 und 2000 dargestellt.

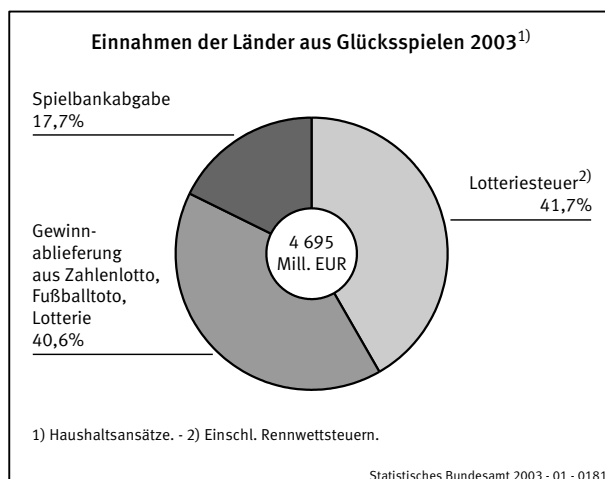


Tabelle 1: Öffentliche Einnahmen der Länder aus Glücksspielen  
Mill. EUR

| Jahr <sup>1)</sup> | Insgesamt | Steuern  |                |                |                   |          | Gewinnablieferung und andere Abgaben |                             |          |                  |
|--------------------|-----------|----------|----------------|----------------|-------------------|----------|--------------------------------------|-----------------------------|----------|------------------|
|                    |           | zusammen | Lotteriesteuer | Rennwettsteuer |                   |          | zusammen                             | Zahlenlotto und Fußballtoto | Lotterie | Spielbankabgaben |
|                    |           |          |                | zusammen       | Totalisatorsteuer | sonstige |                                      |                             |          |                  |
| 1970               | 658       | 289      | 261            | 28             | 20                | 8        | 368                                  | 301                         | 7        | 61               |
| 1975               | 940       | 429      | 383            | 46             | 34                | 12       | 511                                  | 399                         | 7        | 106              |
| 1980               | 1 522     | 655      | 592            | 64             | 51                | 13       | 867                                  | 580                         | 52       | 235              |
| 1981               | 1 619     | 683      | 617            | 66             | 54                | 12       | 936                                  | 603                         | 75       | 259              |
| 1982               | 1 734     | 731      | 670            | 61             | 51                | 11       | 1 003                                | 641                         | 82       | 280              |
| 1983               | 1 728     | 731      | 670            | 60             | 50                | 10       | 997                                  | 626                         | 80       | 290              |
| 1984               | 1 762     | 726      | 667            | 58             | 49                | 10       | 1 036                                | 628                         | 89       | 319              |
| 1985               | 1 905     | 801      | 742            | 59             | 49                | 10       | 1 104                                | 676                         | 100      | 329              |
| 1986               | 2 113     | 892      | 834            | 58             | 47                | 11       | 1 220                                | 751                         | 110      | 359              |
| 1987               | 2 231     | 946      | 888            | 58             | 47                | 11       | 1 284                                | 785                         | 128      | 371              |
| 1988               | 2 339     | 983      | 923            | 59             | 48                | 12       | 1 356                                | 826                         | 137      | 393              |
| 1989               | 2 368     | 988      | 925            | 62             | 51                | 12       | 1 380                                | 828                         | 139      | 413              |
| 1990               | 2 478     | 1 046    | 982            | 64             | 50                | 14       | 1 432                                | 839                         | 154      | 439              |
| 1991               | 2 831     | 1 233    | 1 163          | 70             | 55                | 15       | 1 597                                | 914                         | 187      | 496              |
| 1992               | 3 149     | 1 342    | 1 262          | 80             | 56                | 25       | 1 807                                | 1 021                       | 236      | 550              |
| 1993               | 3 171     | 1 322    | 1 243          | 79             | 58                | 20       | 1 849                                | 1 021                       | 254      | 575              |
| 1994               | 3 445     | 1 453    | 1 372          | 81             | 60                | 21       | 1 992                                | 1 080                       | 320      | 592              |
| 1995               | 3 479     | 1 434    | 1 353          | 81             | 61                | 20       | 2 045                                | 1 195                       | 262      | 588              |
| 1996               | 3 491     | 1 465    | 1 386          | 79             | 58                | 21       | 2 026                                | 1 179                       | 248      | 599              |
| 1997               | 3 489     | 1 506    | 1 434          | 72             | 52                | 20       | 1 983                                | 1 096                       | 268      | 619              |
| 1998               | 3 848     | 1 624    | 1 553          | 72             | 51                | 21       | 2 224                                | 1 358                       | 213      | 653              |
| 1999               | 4 204     | 1 738    | 1 665          | 74             | 56                | 18       | 2 466                                | 1 516                       | 219      | 730              |
| 2000               | 4 371     | 1 808    | 1 757          | 52             | 47                | 4        | 2 562                                | 1 677                       | 112      | 773              |
| 2001               | 4 597     | 1 916    | 1 875          | 41             | 40                | 1        | 2 681                                | 1 756                       | 127      | 798              |
| 2002               | 4 646     | 1 952    | 1 897          | 55             | 49                | 6        | 2 694                                | 1 769                       | 125      | 800              |
| 2003               | 4 695     | 1 959    | 1 915          | 44             | 41                | 3        | 2 736                                | 1 771                       | 136      | 829              |

1) 1970 bis 2001: Rechnungsergebnisse, ab 2002: Haushaltsansätze; bis 1990: früheres Bundesgebiet, ab 1991: Deutschland.

Tabelle 2: Öffentliche Einnahmen aus Glücksspielen nach Ländern<sup>1)</sup>  
Mill. EUR

| Land                                      | Insgesamt |       | Steuern  |       |                |       |                |      | Gewinnablieferung und andere Abgaben |       |                                    |       |                  |      |
|---|-----------|-------|----------|-------|----------------|-------|----------------|------|--------------------------------------|-------|------------------------------------|-------|------------------|------|
|   |           |       | zusammen |       | Lotteriesteuer |       | Rennwettsteuer |      | zusammen                             |       | Zahlenlotto, Fußballtoto, Lotterie |       | Spielbankabgaben |      |
|   | 2003      | 2000  | 2003     | 2000  | 2003           | 2000  | 2003           | 2000 | 2003                                 | 2000  | 2003                               | 2000  | 2003             | 2000 |
| Baden-Württemberg .....                   | 671       | 627   | 275      | 238   | 270            | 234   | 5              | 4    | 396                                  | 388   | 287                                | 274   | 109              | 114  |
| Bayern .....                              | 688       | 663   | 292      | 283   | 287            | 277   | 5              | 6    | 396                                  | 380   | 307                                | 318   | 89               | 62   |
| Berlin .....                              | 274       | 263   | 82       | 74    | 80             | 70    | 2              | 4    | 192                                  | 189   | 107                                | 102   | 85               | 87   |
| Brandenburg .....                         | 91        | 76    | 40       | 37    | 39             | 37    | 1              | 1    | 51                                   | 39    | 39                                 | 36    | 12               | 3    |
| Bremen .....                              | 50        | 50    | 16       | 16    | 15             | 15    | 1              | 1    | 34                                   | 34    | 13                                 | 13    | 21               | 21   |
| Hamburg .....                             | 198       | 182   | 82       | 73    | 77             | 68    | 5              | 5    | 116                                  | 109   | 56                                 | 54    | 60               | 55   |
| Hessen .....                              | 327       | 319   | 130      | 122   | 129            | 121   | 1              | 1    | 197                                  | 197   | 118                                | 117   | 79               | 80   |
| Mecklenburg-Vorpommern ...                | 51        | 48    | 22       | 20    | 22             | 20    | -              | 0    | 29                                   | 28    | 24                                 | 22    | 5                | 6    |
| Niedersachsen .....                       | 454       | 420   | 178      | 164   | 176            | 162   | 2              | 2    | 276                                  | 256   | 180                                | 159   | 96               | 97   |
| Nordrhein-Westfalen .....                 | 1 056     | 942   | 462      | 436   | 441            | 411   | 21             | 25   | 594                                  | 506   | 448                                | 386   | 146              | 120  |
| Rheinland-Pfalz .....                     | 301       | 291   | 145      | 132   | 145            | 132   | -              | -    | 156                                  | 158   | 96                                 | 94    | 60               | 64   |
| Saarland .....                            | 65        | 55    | 30       | 23    | 30             | 23    | -              | 0    | 35                                   | 32    | 13                                 | 10    | 22               | 22   |
| Sachsen .....                             | 148       | 147   | 65       | 62    | 65             | 61    | -              | 1    | 83                                   | 85    | 77                                 | 80    | 6                | 5    |
| Sachsen-Anhalt .....                      | 75        | 68    | 38       | 36    | 38             | 36    | -              | 0    | 37                                   | 32    | 33                                 | 26    | 4                | 6    |
| Schleswig-Holstein .....                  | 189       | 169   | 68       | 61    | 67             | 59    | 1              | 2    | 121                                  | 108   | 86                                 | 78    | 35               | 30   |
| Thüringen .....                           | 57        | 51    | 34       | 31    | 34             | 31    | -              | -    | 23                                   | 20    | 23                                 | 20    | -                | -    |
| Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup> ..... | 4 273     | 3 981 | 1 760    | 1 623 | 1 717          | 1 572 | 43             | 50   | 2 513                                | 2 358 | 1 711                              | 1 605 | 802              | 753  |
| Neue Länder .....                         | 422       | 390   | 199      | 186   | 198            | 184   | 1              | 1    | 223                                  | 204   | 196                                | 184   | 27               | 20   |
| Deutschland ...                           | 4 695     | 4 371 | 1 959    | 1 808 | 1 915          | 1 757 | 44             | 52   | 2 736                                | 2 562 | 1 907                              | 1 789 | 829              | 773  |

1) 2003 Haushaltsansätze, 2000 Rechnungsergebnisse. – 2) Einschl. Berlin.

## 2.1 Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen der Länder aus Glücksspielen belaufen sich nach den Haushaltsansätzen 2003 auf 2,0 Mrd. Euro (1970: 0,3 Mrd. Euro). Am ertragreichsten im gesamten Berichtszeitraum war die Lotteriesteuer, die 2003 voraussichtlich 1,9 Mrd. Euro erbringen wird.

Die Einnahmen aus Rennwettsteuern werden dagegen 2003 vergleichsweise gering sein (44 Mill. Euro). Auffallend ist das Auf und Ab dieser Steuereinnahmen im Zeitablauf. Bei den sonstigen Rennwettsteuern (siehe Tabelle 1), das heißt der Buchmachersteuer, ist das Aufkommen erstmals 1993 gegenüber dem Vorjahr in größerem Umfang rückläufig, verharnte dann bis 1999 auf etwa gleichem Niveau (zwischen 18 und 21 Mill. Euro), um anschließend stark abzufallen bis auf 3 Mill. Euro im Jahr 2003. Ursache hierfür ist, dass die Buchmacher zunehmend nicht mehr selbst Pferderennen wetten abschließen, sondern sie ins Ausland vermitteln. Die Einnahmen aus der Totalisatorsteuer gingen zwar in den letzten Jahren ebenfalls zurück, allerdings weniger stark als die aus der Buchmachersteuer.

## 2.2 Gewinnablieferungen und andere Abgaben

Unter den Gewinnablieferungen und anderen Abgaben waren im gesamten Darstellungszeitraum die Einnahmen aus den Gewinnablieferungen der Unternehmen, die Zahlenlotto und Fußballtoto betreiben, am ergiebigsten. 2003 belaufen sie sich voraussichtlich auf 1,8 Mrd. Euro (1970: 0,3 Mrd. Euro). Die Gewinnablieferungen der Lotterieunternehmen werden 2003 mit vermutlich 136 Mill. Euro wesentlich geringer sein (1970: 7 Mill. Euro).

Das Aufkommen aus der Spielbankabgabe ist seit 1970 von 61 Mill. Euro auf voraussichtlich 829 Mill. Euro im Jahr 2003 gestiegen (siehe Tabelle 1). Diese kräftige Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Spielbanken in Deutschland erheblich zugenommen hat. Vor rund dreißig Jahren gab es nur etwa ein Dutzend Spielkasinos, vor zehn Jahren waren es gut 25. Heute sind es (einschl. Automaten-Spielbanken) 78, ein Weiteres ist in Thüringen in Planung (Eröffnung voraussichtlich am 1. Oktober 2003). In der nebenstehenden Übersicht sind Zahl und Standorte der Spielbanken in Deutschland dargestellt (Stand: Ende 2002).

Die höchste Kasinodichte weist das Saarland auf, mit acht Spielbanken auf knapp 2 600 Quadratkilometern. Schleswig-Holstein, mit 15 763 Quadratkilometern flächenmäßig sechsmal größer, hat mit sechs Spielbanken sogar zwei Spielbanken weniger als das Saarland. Allerdings sind die meisten Spielbanken im Saarland nur mit Automaten ausgestattet. Deutschlands meistbesuchtes Kasino ist Dortmund-Hohensyburg mit mehr als einer Million Besucher jährlich.

## 3 Verwendung

Die Steuereinnahmen aus Glücksspielen stehen, wie alle anderen Steuern, zur Deckung des gesamten Finanzierungsbedarfs eines Landes zur Verfügung (Nonaffektationsprin-

Spielbanken in Deutschland

| Land                      | Anzahl | Standort  |
|---------------------------|--------|---|
| Baden-Württemberg .....   | 4      | Baden-Baden<br>Konstanz (2)<br>Stuttgart  |
| Bayern .....              | 9      | Bad Füssing<br>Bad Kissingen<br>Bad Reichenhall<br>Bad Steben<br>Bad Wiessee<br>Feuchtwangen<br>Garmisch-Partenkirchen<br>Kötzing<br>Lindau                 |
| Berlin .....              | 3      | Berlin  |
| Brandenburg .....         | 3      | Cottbus<br>Frankfurt/Oder<br>Potsdam  |
| Bremen .....              | 3      | Bremen (2)<br>Bremerhaven   |
| Hamburg .....             | 5      | Hamburg (3)<br>Hamburg-Wandsbek<br>Hamburg-Harburg  |
| Hessen .....              | 5      | Bad Homburg<br>Bad Wildungen<br>Frankfurt/Flughafen<br>Kassel<br>Wiesbaden  |
| Mecklenburg-Vorpommern .  | 5      | Heringsdorf<br>Schwerin<br>Stralsund<br>Warnemünde<br>Waren/Müritz  |
| Niedersachsen .....       | 12     | Bad Bentheim<br>Bad Harzburg<br>Bad Pyrmont<br>Bad Zwischenahn<br>Borkum<br>Braunschweig<br>Hannover<br>Hittfeld<br>Norderney<br>Osnabrück (2)<br>Wolfsburg |
| Nordrhein-Westfalen ..... | 4      | Aachen<br>Bad Oeynhausen<br>Duisburg<br>Hohensyburg/Dortmund  |
| Rheinland-Pfalz .....     | 5      | Bad Dürkheim<br>Bad Ems<br>Bad Neuenahr<br>Mainz<br>Trier   |
| Saarland .....            | 8      | Saarbrücken (3)<br>Neunkirchen<br>St. Wendel<br>Homburg<br>Saarlouis<br>Perl-Nennig   |
| Sachsen .....             | 4      | Dresden<br>Görlitz<br>Leipzig<br>Plauen   |
| Sachsen-Anhalt .....      | 2      | Halle<br>Magdeburg  |
| Schleswig-Holstein .....  | 6      | Flensburg<br>Kiel<br>Schenefeld<br>Travemünde<br>Westerland/Sylt (2)  |

zip). Lediglich das Aufkommen aus der Totalisatorsteuer wird zweckgebunden zur Förderung der Pferdezucht und des Pferderennsports, in den einzelnen Bundesländern zwischen 90 und 96% schwankend, an die Pferderennvereine weitergegeben.

Die Einnahmen aus Gewinnablieferungen und anderen Abgaben werden dagegen ausschließlich zweckgebunden verwendet:

- die Abgaben aus Lotterie, Fußballtoto und Zahlenlotto für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke,
- das Aufkommen aus der Spielbankabgabe ebenfalls für Soziales und Kulturelles, daneben auch zur Förderung des Wohnungsbaus sowie zur Unterstützung der Sitzgemeinde der Spielbank.

Die Sitzgemeinden erhalten in allen Bundesländern einen Teil des Aufkommens aus der Spielbankabgabe (zwischen 10 und 25%). [u](#)

## Auszug aus Wirtschaft und Statistik

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Schriftleitung: N. N.  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Brigitte Reimann,  
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 20 86
- E-Mail: [wirtschaft-und-statistik@destatis.de](mailto:wirtschaft-und-statistik@destatis.de)

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage  
Part of the Elsevier Group  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: +49 (0) 70 71/93 53 50  
Telefax: +49 (0) 70 71/93 53 35  
E-Mail: [destatis@s-f-g.com](mailto:destatis@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

oder bei unserem Informationsservice  
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 24 05
- Telefax: +49 (0) 6 11/75 33 30
- [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)